

Jetzt online Mitglied werden!
Einfach einloggen unter www.drk.de/mitwirken/mitglied-werden/
PLZ 22305
eingeben und Sie landen automatisch bei dem
Kreisverband vor Ihrer Haustür.

Empfänger Deutsches Rotes Kreuz	Kreisverband 22305 Hamburg-Nordost e.V.
IBAN DE68 2005 0550 1035 2183 10	
Verwendungszweck Spende	Euro, Cent
Auftraggeber / Einzahler	
Datum:	
Verantwortliche Stelle für dieses Schreiben im Sinne des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) ist das o.g. Deutsche Rote Kreuz. Gemäß § 28 BDSG können Sie bei dieser Stelle jederzeit der Nutzung oder Übermittlung Ihrer Daten für Zwecke der Werbung widersprechen.	

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts BIC

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen bei maschineller Beschriftung max. 36 Stellen)
DRK Kreisverband Hamburg-Nordost e.V.

IBAN
DE 68 2 005 0 550 1 035 2 183 1 0

BIC des Kreditinstituts oder Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)
H A S P D E H H X X X

Betrag: Euro, Cent

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max. 27 Stellen) ggf. Stichwort

PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN
DE 06

Datum Unterschrift(en)

SPENDE

Vor Ort Aktuell

Ihr Nachbar Rotes Kreuz vor Ort in Hamburg-Nordost



Kreisverband Hamburg-Nordost e.V.



DIALOGPOST
Ein Service der Deutschen Post

DRK Kreisverband Hamburg-Nordost e.V., Steilshooper Str. 2, 22305 Hamburg

Kommen Sie gut durch den Winter!

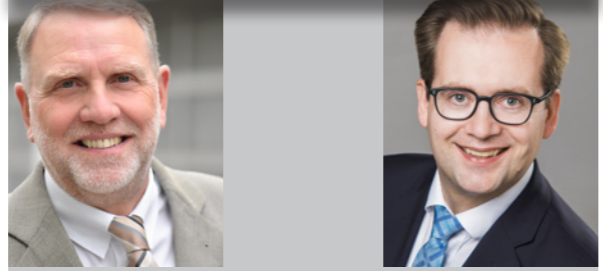


Prävention. Kreisverbandsärztin Dr. Anne Klingsporn erläutert, was Sie tun können, um auch in der dunklen Jahreszeit nicht nur Erkältungen und Grippe, sondern auch Krankheiten wie Diabetes Typ 2, Übergewicht und Krebs vorzubeugen.

- Sorgen Sie täglich für **ausreichend Bewegung**: Nehmen Sie die Treppe und nicht den Aufzug, fahren Sie mit dem Rad, gehen Sie schwimmen oder walken. Wer nach einem langen Arbeitstag nicht mehr im Dunklen herumlaufen möchte, sollte die Wochenenden nutzen, zum Beispiel für einen Waldspaziergang. Für mindestens 150 Minuten pro Woche sollten Sie Ihren Kreislauf in Schwung bringen.
- Sorgen Sie für **mehr Gelassenheit** im Alltag und täglich kurze Auszeiten, in denen Sie zur Ruhe kommen können. Stress erhöht den Blutdruck – ein weiterer Risikofaktor für Ihre Gesundheit.
- Achten Sie auf Ihre **Ernährung** – ausgewogen, mit wenig Fett, Zucker, Salz und Alkohol. Setzen Sie stattdessen auf die sogenannte Mittelmeerkost mit einem Mix aus Fisch, hin und wieder auch Fleisch, mit Getreideprodukten, Hülsenfrüchten und mit frischem Obst. Achten Sie auch auf gesunde, kalorienarme Getränke.



Auf ein Wort



Liebe Leserin, lieber Leser, mit der heutigen Ausgabe von Vor Ort Aktuell möchte ich Ihnen als Hauptgeschäftsführer „Tschüss!“ sagen. Mehr als 33 Jahre war ich Teil des DRK. In diesen Jahrzehnten durfte ich unzählige Projekte in Hamburg, bundesweit und im Ausland begleiten und habe viele interessante Menschen kennengelernt. Unvergessen wird für mich zum Beispiel 1989 mein Einsatz in der Zeitstadt im bayerischen Hengersberg sein, in dem wir mehr als 1.500 DDR-Bürger begrüßen konnten. Auch der Aufbau der Hamburger Fahrradstaffel war und ist mir ein großes Anliegen. Doch ich bin mir sicher: Auch in Zukunft werden wir uns treffen, wenn ich ehrenamtlich als Fleetenkieker, als Betreuer oder als Mitglied des Spendenparlaments in Hamburg unterwegs bin. Es grüßt Sie herzlichst Ihr Helmut Rickenberg

... gleichzeitig möchte ich als neuer Kreisgeschäftsführer des DRK Hamburg-Nordost herzlichst „Moin!“ sagen. Viele von Ihnen werden mich in den letzten 15 Jahren, in denen ich u. a. als Ausbilder, Justiziar und Kreisgeschäftsführer im DRK Hamburg-Wandsbek tätig war, schon kennengelernt haben. Ich freue mich darauf, mich nun gemeinsam mit Ihnen den Herausforderungen der Zukunft – allen voran den Themen nachhaltiges Handeln, Verhinderung sozialer Isolation und Stärkung ehrenamtlichen Engagements – zu stellen. Ihr Oliver Weber

Oliver Weber

Ausbildung – wissen, was zu tun ist

Erste-Hilfe-Kurse. In Notlagen kommt es auf Präzision und Geschwindigkeit an. Gut, wenn man vorher gelernt hat, worauf es ankommt.

Wie Sie mit den einfachsten Maßnahmen Menschenleben retten können, lernen Sie in den praxisnahen Erste-Hilfe-Lehrgängen des DRK. Ob Sofortmaßnahmen für Führerscheinbewerber, ein Training für Kindernotfälle, ein intensiver Lehrgang für angehende Übungsleiter in Sportvereinen und künftige betriebliche Ersthelfer oder die Ausbildung zum Sanitäter – zahlreiche Kurse helfen Ihnen, zielgerichtet bei nahezu jedem Notfall in Freizeit und Beruf zu reagieren.

Weitere Informationen und Anmeldung zu den Erste-Hilfe-Kursen erhalten Sie im Internet unter www.drk-hamburg-nordost.de/angebote oder unter **Tel. 040/47 06 56**.



Hausnotruf-Service. Hilfe rund um die Uhr

Ein Sturz oder ein kleiner Schwächeanfall, dazu kann es schnell kommen. Gut, wenn der Betroffene jederzeit schnell Hilfe rufen kann. Möglich macht dies der Hausnotruf-Service des DRK. Über einen kleinen Sender, der am Arm oder um den Hals getragen wird, bittet er auf Knopfdruck um Unterstützung. Das beruhigt nicht nur Sie, sondern auch Ihre Angehörigen.

Weitere Informationen erhalten Sie unter **Tel. 040/47 06 56** oder www.drk-hamburg-nordost.de/angebote

Neues aus Ihrem Kreisverband Hamburg-Nordost Mitgliederservice persönlich und regional

Auf ein Wort. Der Vorsitzende Jens Kuntze gibt einen Ausblick für das kommende Jahr.



Liebes Mitglied, liebe Leserin, lieber Leser,

in der letzten Ausgabe von Vor Ort Aktuell hatten wir es bereits angekündigt: Ab Januar 2020 werden die Mitgliederverwaltung und alle Serviceleistungen für Sie persönlich und regional über unsere Geschäftsstelle in der Steilshooper Straße 2 organisiert. Damit verabschieden wir uns von einem externen Dienstleister, um direkt mit Ihnen in Kontakt zu kommen und unseren Service zu verbessern. Lassen Sie sich gerne in unserer Geschäftsstelle vor Ort beraten. Wir freuen uns über Ihren Besuch.

Wir sind ständig bestrebt, nachhaltig zu agieren und unseren Verwaltungsaufwand so gering wie möglich zu halten, sodass Ihre Mitgliedsbeiträge und Spenden nahezu eins zu eins unseren Hilfsprojekten zugutekommen. Aus diesem Grund und auf vielfache Rückmeldung von Ihnen optimieren wir daher den Versand der Spendenbescheinigungen (siehe Infokasten rechts).

Im nächsten Jahr werden wir das Reetdach unseres Treffpunkts „Langhein-Kate“ in Poppenbüttel erneuern, um hierdurch den Betrieb dieser sozial und kulturell wichtigen Begegnungsstätte für die nächsten Jahrzehnte zu sichern (siehe Hauptartikel und Portrait).

Rückkehr der Mitgliederverwaltung in die Geschäftsstelle

AUSBLICK 2020

Neues Reetdach für die Langhein-Kate

Nachhaltigkeit im DRK stärken

Wir wünschen Ihnen schöne Feiertage und einen guten Rutsch. Bleiben Sie gesund!

Ihr
Jens Kuntze
Jens Kuntze,
Vorsitzender DRK Kreisverband Hamburg-Nordost e.V.

Ihre Spendenquittung ab 2020

Für Spenden unter 200 Euro erkennt das Finanzamt Ihren Überweisungsbeleg in Kombination mit Ihrem Kontoauszug an (sogenannter vereinfachter Nachweis). Auf Wunsch erstellen wir Ihnen selbstverständlich jederzeit eine Spendenbescheinigung. Bei Spenden über 200 Euro erhalten Sie von uns automatisch im März des Folgejahres Ihre Spendenbescheinigung per Post. **Bei Fragen zur Mitgliedschaft, zu unseren Hilfsprojekten und Angeboten rufen Sie uns gerne an: 040/47 06 56.**

Fotos: magale-picture, Microgen, Lars Gieger / Adobe Stock.com (5); Portraits: © DRK-HH Nordost e.V. (4)

Treffpunkt mit historischem Charme

Langhein-Kate. Das fast 260 Jahre alte Gebäude im Schulbergredder 5 ist aus Poppenbüttel nicht mehr wegzudenken. In den Räumen treffen sich Jung und Alt zum Feiern, zum Sporttreiben, zum Lernen oder zur Freizeitgestaltung. Für das Jahr 2020 steht der DRK-Begegnungsstätte eine große Herausforderung bevor: Das Reetdach muss dringend saniert werden.

▶ Mit dem Telefonhörer in der Hand, den Terminkalender vor sich, sitzt Angelika Kaya am Schreibtisch. „Ja, im April 2020 ist der Saal noch frei. Soll ich diesen Termin für Sie notieren?“, fragt sie. Nach einer kurzen Unterhaltung ist klar: Im Frühjahr des kommenden Jahres wird eine weitere Veranstaltung im 100 Quadratmeter großen Herzstück der Langhein-Kate stattfinden. Das alte Gebäud, der Kamin, der Blick in den Garten und auf den angrenzenden Schulwald geben dem Raum eine besondere Atmosphäre. „Fast jedes zweite Wochenende wird bei uns gefeiert – mal eine Hochzeit, mal ein Geburtstag oder Vereinsfest, mal eine Verbandstagung“, erzählt die Leiterin des Treffpunkts Poppenbüttel des DRK Hamburg-Nordost. „Durch Einnahmen aus der Vermietung, mithilfe von öffentlichen Zuwendungen, Kursgebühren und Spenden finanzieren

wir die nicht unerheblichen Betriebskosten, die so ein altes Haus zwangsläufig mitbringt“, erklärt Kreisgeschäftsführer Oliver Weber.

Poppenbüttel ohne die Langhein-Kate? Undenkbar. „Das Haus ist in diesem Stadtteil einfach eine Institution“, weiß Kaya. Viele Anwohner kennen das große Fachwerkgelände, das etwas zurückgesetzt am Schulbergredder steht, seit ihrer Kindheit. „Eine Besucherin hat es sogar einmal als ihr Wohnzimmer bezeichnet“, schildert Kaya. Wer einmal drin war, kommt gerne wieder – möglichst mehrmals in der Woche.

Ein Haus mit wechselvoller Geschichte

Anlass zum Kommen gibt es seit nunmehr 25 Jahren mehr als genug: Im September 1994 eröffnete das Deutsche Rote Kreuz am Schulbergredder 5 seine Begegnungsstätte Poppenbüttel. Bis dahin hatte das älteste Haus des Stadtteils eine bewegte Geschichte vorzuweisen: 1760 wurde es als Sitz der Familie Langhein im Stil eines niedersächsischen Hallenhauses errichtet. Knapp 85 Jahre später kam es im Zuge einer Ortserweiterung zu einer Versetzung um rund 200 Meter im Schulbergredder. Im Anschluss wurde das Gebäude als Tischlerei genutzt, verfiel aber dann zunehmend. Mitte der 1980er-Jahre schienen die Tage der Langhein-Kate endgültig gezählt, der Abriss drohte. Doch dieser konnte mithilfe des gemeinnützigen Vereins „Vereinigung Altentagesstätte Poppenbüttel e.V.“ abgewendet werden. Das historische



Der Traditionsbaustoff Reet ist elastisch, wetterfest, isolierend und obendrein auch noch nachhaltig.

Porträt Angelika Kaya

Eine Poppenbüttelerin durch und durch

Als Leiterin des Treffpunkts „Langhein-Kate“ in Poppenbüttel ist der Aufgabenbereich von Angelika Kaya breit gefächert.

▶ „Ich bin hier so etwas wie das Mädchen für alles“, sagt die 64-Jährige. Kaya ist als Leiterin der Langhein-Kate viel mehr als das, sie ist die gute Seele dieses Ortes: Ob Beratung für Senioren, Pflegebedürftige und deren Angehörige oder die Organisation von Kursen, Festen, Tagesausflügen und Veranstaltungen – seit 2012 ist Kaya für alle diese Aufgaben zuständig. „Dabei kommt mir zugute, dass ich in Poppenbüttel geboren und aufgewachsen bin“, sagt sie. Zum Teil jahrzehntealte Kontakte zu Vereinen, Schulen, Medizinern oder anderen Institu-

tionen wie etwa der Polizei und der Feuerwehr laufen bei Kaya zusammen.

Künftig möchte Kaya unter anderem den Austausch zwischen den Generationen vorantreiben: „Alt und Jung können sich gegenseitig mehr bei der Bewältigung ihres Alltags helfen“, ist sie sich sicher. Im Gespräch mit der Schulleitung der Stadtteilschule Poppenbüttel – die Kaya übrigens selbst besucht hat – kam ihr zudem die Idee für ein ganz neues Projekt: „Wir möchten Familienzeit und Raum für Entspannung und gemeinsame Aktivitäten bieten.“



Fotos: Christl, pressmaster / Adobe Stock.com (2x); Oliver Weber, Porträt: © DRK-HH-Nordost e.V.



Die Langhein-Kate im Schulbergredder gehört seit fast 260 Jahren zum Stadtteil von Poppenbüttel.

Haus sollte künftig unter der Regie des Deutschen Roten Kreuzes eine Begegnungsstätte für Jung und Alt werden. 1988 begann deshalb der fachmännische Wiederaufbau der Langhein-Kate an ihrem jetzigen Standort. Dann, im Sommer 1991, kurz vor Vollendung des Baus, der Rückschlag: Ein Brandstifter legte am gerade begonnenen Reetdach Feuer. Reet, Dachlattung und Gesimse wurden zerstört. Wer genau hinschaut, kann noch heute an den Dachbalken des Gebäudes die Brandspuren entdecken.

Das Feuer verzögerte den Wiederaufbau der Langhein-Kate um fast ein Jahr. Erst im September 1994 konnten die Poppenbütteler die Eröffnung ihres neuen Stadtteil-Mittelpunkts feiern. Seit 2004, als der DRK Kreisverband Hamburg-Wandsbek seine Arbeit in der Langhein-Kate aufnahm, geben sich immer mehr Besucher, egal ob jung oder alt, die Klinke im Schulbergredder 5 in die Hand. „Neben dem großen Saal, der rund 70 Personen fasst, beherbergt die Begegnungsstätte auf insgesamt drei Etagen noch einen Schulungs- und einen Seminarraum“, sagt Treffpunkt-Leiterin Kaya. Ausreichend Platz also für viele Aktionen, Kurse und Ausbildungsprogramme.

Vielseitiges Angebot für den Stadtteil – und darüber hinaus

„Derzeit bieten wir mehr als ein Dutzend verschiedene Kurse und Workshops an“, sagt Kaya. Dazu gehören etwa aus dem Bereich Gesundheit diverse Gymnastik- und Yoga-Gruppen. Die Alltagskompetenzen werden in Englischkursen, mit Gedächtnistrainings oder mit dem Angebot „Fit mit dem Rollator“ gestärkt. Die Langhein-Kate beherbergt aber auch Tanz-, Theater- und Kunstkreise sowie einen Chor. „Hier kann sich ganz Poppenbüttel treffen, egal in welchem Alter – von 10 bis weit über 90 Jahre alt“, so Kaya. Darüber hinaus schult das DRK Hamburg-Nordost Ersthelfer und Pflegekräfte in den Räumen der Langhein-Kate. „Von hier aus starten zudem unsere beliebten Tages- oder Mehrtagesausflüge“, beschreibt Kaya. Tradition haben auch die regelmäßigen Märkte und Feste, die rund ums Jahr auf dem Grundstück stattfinden. „Inzwischen ist die Langhein-Kate weit über Poppenbüttel hinaus bekannt – wir begrüßen immer mehr Besucher und Teilnehmer, auch

aus anderen Hamburger Stadtteilen“, freut sich Kaya. Das kommende Jahr 2020 steht für die Langhein-Kate wieder ganz im Zeichen von Veränderungen. Nach 30 Jahren muss das Reetdach des historischen Hauses erneuert werden. „Dies ist nicht nur ein großer organisatorischer, sondern auch ein immenser finanzieller Aufwand für uns“, sagt Helmut Rickenberg, Hauptgeschäftsführer des DRK Kreisverband Hamburg-Nordost. Gut 100.000 Euro muss der Kreisver-



Der große Saal – ein beliebter Treffpunkt für Jung und Alt.

band für das neue Dach bis zum Sommer 2020 aufbringen. „In den nächsten Monaten stehen Charity-Veranstaltungen zugunsten des Bauprojekts auf dem Programm“, berichtet Kreisgeschäftsführer Oliver Weber. So wird im Februar 2020 die klassische Pianistin Klaudia Debreova ein Konzert geben und das Theater mobile präsentiert im Mai 2020 eine Premiere. Zahlreiche regionale Künstlerinnen und Künstler haben ebenfalls ihre Unterstützung für die Begegnungsstätte zugesagt. Kaya ist sich sicher: „Gemeinsam werden wir auch diese Herausforderung meistern.“

Jede Spende zählt

Wenn auch Sie das DRK schnell und unkompliziert mit einem Beitrag unterstützen wollen, versenden Sie jetzt eine Charity-SMS. Wie es geht, erfahren Sie im Beitrag rechts. Selbstverständlich können Sie auch wie gewohnt unseren Überweisungsträger für eine Spende nutzen.

Weitere Informationen zur „Langhein-Kate“ und einen Veranstaltungskalender finden Sie unter www.drk-hamburg-nordost.de

Per SMS helfen. „Mit der Charity-SMS möchten wir eine unkomplizierte und spontane Lösung anbieten, sich sozial zu engagieren“, erklärt Oliver Weber, Kreisgeschäftsführer des DRK Hamburg-Nordost e.V.

▶ Und so funktioniert die Hilfe per Handy: einfach eine SMS mit dem Stichwort MOIN an die Nummer 81190 senden. Der Betrag in Höhe von fünf Euro wird dann mit der nächsten Handy-Rechnung abgebucht und direkt dem DRK gutgeschrieben.

Im Anschluss an die Spende erhält der Absender eine Bestätigung per SMS, dass alles funktioniert hat. „Die Charity-SMS ist für alle Handymodelle geeignet – auch für Nutzer eines Prepaid-Vertrags: Ihre Spende wird einfach von ihrem Guthaben abgebogen“, so Oliver Weber. Bitte beachten Sie: Die Charity-SMS ist anonym und steuerlich nicht absetzbar. Es können daher leider keine Zuwendungsbestätigungen ausgestellt werden.

Einfach, schnell und unkompliziert helfen



SMS mit „MOIN“ an die 81190 senden und mit 5 EUR* helfen.

*zzgl. Kosten einer normalen SMS. 4,83 EUR gehen direkt an uns. Mit Unterstützung der Burda Direct Interactive GmbH